

**Zeitschrift:** Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 52 (1973)  
**Heft:** 2

**Artikel:** "Nur jener Staat wird auf die Dauer in der modernen Industriegesellschaft..."  
**Autor:** Buchegger, Franz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-338652>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Beschwerde gegen Israel innerhalb der Vereinten Nationen angenommen werden kann; aber jede Beschwerde gegen einen arabischen Staat wird durch ein sowjetisches Veto abgetötet. An diesem Sachverhalt lässt sich nichts ändern, und man muss sich eben nach der Deck strecken, weil schliesslich ein schlechter Frieden immer noch besser ist als gar kein Frieden. Unter diesem Gesichtspunkt muss man auch die jetzt aktuelle Frage der Zulassung der DDR zu den Vereinten Nationen und ihrer Anerkennung durch jene Staaten sehen, die ihr bisher diese Anerkennung verweigert haben. Die Bundesrepublik Deutschland, der einzige wirklich demokratische, friedliebende und zugleich sozial-fortschrittliche deutsche Staat, hat sich bisher nicht um die Aufnahme in die Vereinten Nationen beworben, weil sie im Einvernehmen mit den Westmächten die Politik der Wiedervereinigung Deutschlands vorangestellt hatte. Das hat sich nun geändert, aber ein Aufnahmeantrag der Bundesrepublik würde am sowjetischen Veto scheitern, wenn nicht gleichzeitig die Aufnahme der DDR erfolgte. Die DDR erfüllt keineswegs die von der Charta verlangten Voraussetzungen für die Mitgliedschaft in den Vereinten Nationen. Das gleiche gilt aber für eine Reihe von Staaten, die der Organisation bereits angehören und nur darum ist es unlogisch, der DDR weiter die Mitgliedschaft vorzuenthalten. Es kommt schliesslich nicht darauf an und verändert an den Mehrheitsverhältnissen nichts, wenn statt zehn elf Satelliten der Sowjetunion Mitglieder der Vereinten Nationen sind. Hingegen ist der Einzug der Bundesrepublik Deutschland in die Vereinten Nationen ein vom Standpunkt des demokratischen Sozialismus und der Demokratie im Weltmassstab so wichtiges und begrüssenswertes Ereignis, dass man den dafür zu zahlenden Preis, nämlich die Zulassung eines kommunistisch dirigierten Unrechts- und Aggressorstaates, verhältnismässig leicht in Kauf nehmen kann.

Dr. J. W. Brügel

---

Nur jener Staat wird auf die Dauer in der modernen Industriegesellschaft mit ihren rapiden industriellen, technischen und sozialen Veränderungen bestehen können, der sich intensiv mit bildungspolitischen Problemen beschäftigt; diese Beschäftigung bedarf jedoch auch aller notwendigen finanziellen Konsequenzen!

Franz Buchegger in «Die Zukunft»

---